

Amerikas an dem Internationalen Reklamekongreß des Jahres 1929 ist zweifelsfrei seinem Einfluß mit zu verdanken. Er hat in diesen Jahren an der Entwicklung der deutschen Werbung überhaupt einen sehr entscheidenden Anteil gehabt, denn er war einer der Mitbegründer und sogar der spätere Präsident des Kontinentalen Reklameverbandes, und er gehörte ebenso auch zu den Begründern des Reichsverbandes Deutsche Reklamemesse, der aus Anlaß des Internationalen Reklamekongresses im Jahre 1929 die erste wahrhaft gelungene und große Reklameschau in Berlin zur Durchführung brachte. Seine organisatorische Arbeit an dieser bedeutsamen Veranstaltung war grundlegend und ist auch heute noch unvergessen, denn er unterbreitete dafür die ersten praktisch verwendbaren Vorschläge, und er hat auch persönlich die damals so viel bewunderte Empfangshalle in Form einer alten deutschen Stadt aufgebaut, die zu einem der stärksten Anziehungspunkte dieser Reklameschau wurde. Soviel man aber auch Frenzel mit organisatorischen Aufgaben betraute, er hatte Zeit und immer noch Zeit für andere Aufgaben. Bei der deutschen Niederlassung der Reklameagentur Crawford wirkte er lange Zeit als beratender Mitarbeiter; die Gemeinschaftswerbung für deutschen Schmuck hatte in ihm Jahre hindurch einen sachkundigen Fachberater, und als künstlerischer Beirat der „Vereinigten Seidenwebereien Krefeld“ begründete er für diese Firma die beiden Hausmitteilungen „Modekurzbericht“ und „Modevorschau“, die heute als vorbildliche Werbemittel eine allgemeine Anerkennung genießen. Frenzel war immer erfüllt von neuen Plänen und Gedanken und hat gerade in seinem letzten Lebensjahre eine besonders starke Aktivität entwickelt. Die erste seiner beiden Italienreisen, die er in diesem Jahre unternahm, ließ in ihm den Plan zu jenem Italienhefte reifen, das er dann auch als letztes Heft der „Gebrauchsgraphik“ selber noch redigiert und durchgeführt hat. Von der zweiten dieser Reisen aber trug er schon den Todeskeim mit nach Hause, denn ein scheinbar ganz bedeutungsloser Insektenstich löste bei ihm nach seiner Rückkehr eine schwere Venenentzündung aus, durch die er, der sonst nie Rastende und Unermüdliche, zu seinem Unmute für lange Wochen an das Krankenlager gefesselt wurde. Er schien den Freunden völlig genesen, als er dann wieder seine gewohnte Tätigkeit aufnahm und auch von einem Besuch der Weltausstellung in Paris ganz erfüllt von neuen Ideen und Eindrücken zurückgekehrt war. Es war eine Täuschung, denn schon kaum eine Woche später löschte als eine unerwartete Folge seiner Venenentzündung eine Embolie mit einer für uns Menschen unbegreiflichen Plötzlichkeit in wenigen Augenblicken sein Leben aus. Es wäre müßig, noch weiter von dem zu sprechen, was alles an Plänen und Hoffnungen mit ihm dahingegangen ist, und trösten mag uns der Gedanke, daß es H. K. Frenzel vergönnt gewesen ist, alle ihm von Natur geschenkten Gaben zur vollen Entfaltung zu bringen und mitten aus einem reich erfüllten Dasein rasch und unbeschwert dahinzugehen.

Dr. H.

1929. His organizing work in connection with important event was fundamental, and is still remembered, for he made the first proposals of practical use, and he also personally constructed the much admired reception hall in the form of an old German town which was one of the principal attractions at that advertising show. But however much Frenzel was entrusted with organizing work he always found time for other tasks. He was long adviser to the German branch of the Crawford Advertising Agency; for years he was expert adviser for the joint advertising for German jewellery, and as artistic adviser of the "Krefeld United Silk-Weaving Works" he founded for this firm its two periodicals "Modekurzberichte" and "Modevorschau" which now enjoy general recognition as excellent advertising media. Frenzel was always occupied with new plans and ideas, and developed unusually great activity during the last years of his life. The first of the two visits which he paid to Italy this year led to the maturing of the plan for the special number dealing with Italy which was the last issue of "Gebrauchsgraphik" which he personally edited and completed. From the second of these visits, however, he brought back the fatal germ, for an apparently perfectly harmless insect bite resulted after his return in a serious inflammation of the veins by which this otherwise tireless and indefatigable worker was, to his disgust, confined to his bed for many weeks. To his friends he seemed to have entirely recovered when he then resumed his usual activities, and also returned from the International Exhibition in Paris full of new ideas and impressions. But it was a deception, for hardly a week later a clot of blood, the unexpected result of his inflammation of the veins, put an end to his life a few moments in a way that was an incomprehensibly sudden blow of relentless fate for his fellow men. It would be superfluous to say more of all the plans and hopes which were thereby frustrated, and we can only comfort ourselves with the thought that H. K. Frenzel was fortunate enough to be able to make full use of all the gifts with which he was endowed by Nature and to have passed away in the midst of a busy life suddenly and painlessly.

Translated by W. L. Campbell.